



## Rettungs- und Katastrophensuchhunde in Regieeinheiten

Der Zivil- und Katastrophenschutz steht vor neuen Herausforderungen. Bisher kaum vorstellbare Gefahrenlagen verlangen eine Neuausrichtung von Fachdiensten und Einbindung von speziellen Fähigkeiten. Das gilt nach der verheerenden Unwetterkatastrophe in Nordrhein-Westfalen und Rheinlandpfalz mit vielen Vermissten und vertrümmerten Ortschaften insbesondere auch für den Rettungshundeeinsatz.

So decken die im Katastrophenschutz mitwirkenden Rettungshundestaffeln überwiegend die Suche nach vermissten Personen durch Flächensuchhunde und / oder Mantrailer ab. Ein solcher Suchansatz ist in einer Katastrophenlage je-

doch unzureichend. Die zeitintensive Ausbildung von Rettungshundeteams (RH-Teams) für die Suche nach verschütteten Personen ist für viele Organisationen nicht so attraktiv, weil Einsätze bisher nicht so häufig waren. Einsatzgruppen für die Trümmerarbeit sahen sich deshalb eher als kleine Randgruppe.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Rettungshundeführender Vereinigungen (BAG-RHV) hält sowohl hinsichtlich des Zivilschutzes als auch der veränderten Gefahrenlagen für den Katastrophenschutz eine Anpassung der gegenwärtigen Strukturen im Rettungshundeeinsatz für notwendig. Sie ist eine gemeinnützige Körperschaft.

## USAR K9 UNITS der BAG-RV

Aufgabe der USAR (Urban Search and Rescue) K9-Units ist das Suchen und Retten von vermissten und verschütteten Menschen in bewohnten Gebieten nach Katastrophen sowie die Ausbildung und Qualifizierung von Rettungsspezialisten. Hierbei handelt es sich um die biologische Ortung mit geprüften Katastrophensuchhunden in Verbindung mit technischer Ortung, leichten Rettungsmaßnahmen und notfallmedizinischer Erstversorgung. Darüber hinaus



Einsatz von Rettungshunden-Teams vom 16.07./19.7. 2021 in Ahrweiler.  
(Foto: BAG-RHV)

gehört das Retten aus Höhen und Tiefen zum Ausbildungsstandard.

Ehrenamtlichen RH-Teams der USAR-K9-UNITS schließen mit ihrer direkten Verpflichtung gegenüber den verantwortlichen Katastrophenschutzbehörden Lücken, wenn andere anerkannte Träger des Zivil- und Katastrophenschutzes (Bevölkerungsschutz) örtlich nicht zur Verfügung stehen. Die Einsatzkräfte setzen sich aus hochqualifizierten Fachkräften zusammen, welche zusätzlich zur USAR-Ausbildung oftmals berufliche wie auch ehrenamtliche Qualifikationen aus Feuerwehr, THW, Hilfsorganisationen und Bundeswehr einbringen. So ist gewährleistet, dass sehr fundierte Professionen sich gegenseitig ergänzen.

In größeren Einsatzfällen, unterstützen sich die USAR-K9-UNITS bundesweit gegenseitig. So ist es keine Seltenheit, dass Einsatzkräfte z. B. aus Bayern in Thüringen, sich der dortigen Einheit unterstellen: Hand in Hand und Pfote in Pfote zusammenarbeiten.

Die Spezialisten der USAR-K9-UNITS erarbeiten im Selbststudium weiterführende Qualifikationen. So gehört zum Mindeststandard die Umsetzung der INSARAG (International Search and Rescue Advisory Group) Guideli-

nes, First Responder Trainingsprogramme sowie E-Learning-Schulungen. des On-Site-Operations Coordination Centre (OSOCC).

Die Einheiten sind so aufgestellt, dass sie jederzeit in andere Einsatzformationen von Feuerwehr, THW u. a.) integriert oder auch autark eingesetzt werden können. Die RH-Teams der BAG-RV folgen dabei der vom Deutschen Feuerwehrverband übernommenen Richtlinie „Mindeststandards Rettungshunde-Ortungstechnik (MRHOT) vom 12. 7. 2019. Die hierin empfohlene vierstufige Ausbildungsmatrix legt u. a. verschiedene Versorgungsstufen nach internationalen Erfahrungswerten fest. Sie reichen vom lokalen und regionalen Grundschutz bis zum Sonderschutz mit Spezialkräften für Großschadenslagen oder im Katastrophenfall.

Zur Vorbereitung und Sicherstellung der Entsendung von höchst qualifizierten Teams für den internationalen Einsatz hält die IRO Internationale Einsatztests – auch genannt MRT (Mission Readiness Test) – in den Bereichen Trümmer und Fläche ab, wobei positive Leistungen mit dem IRO

Einsatzzertifikat (IRO = Internationale Rettungshunde Organisation) bestätigt werden.

Rund 900 ausgebildete Helferinnen und Helfer sind gegenwärtig in RH-Teams der BAG-RV aktiv. Vorwiegend in Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Bayern, Thüringen und Baden-Württemberg.

### Fazit

Klimabedingte Katastrophenlagen wie Starkregen, extremer Schneefall, Erdbeben und Unwetter mit Trümmerlagen, die den Einsatz von Katastrophensuchhunden erfordern, werden in den nächsten Jahren zunehmen. Die Professionalisierung von Schutz- und Hilfemaßnahmen vor allem durch internationale Organisationen, UN, EU wird laufend intensiviert werden müssen. Die BAG-RHV ist dieser Entwicklung mit ihrem G-MRT (Germany Mission Readiness for Disaster Search Dogs) auf dem richtigen Weg.

Weitere Informationen und Kontakt unter:  
[www.BAG-RHV.com](http://www.BAG-RHV.com) sowie  
[BAG-RHV@email.de](mailto:BAG-RHV@email.de)

Maik Lampert